

Übergewicht?

Seit 10 Jahren werden in der MIC-Klinik durch Dr. med. M. Susewind Operationen bei Übergewicht durchgeführt. Durch den ständigen Aufbau des Adipositaszentrums ist die MIC-Klinik seit dem 01.07.2010 zertifiziertes Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie.

Wir möchten an dieser Stelle über eine Patientin berichten, die es geschafft hat, innerhalb eines Jahres an die 100 kg Gewicht durch eine Magen-bypass-Operation zu reduzieren.

Frau S. Krüger* stellte sich am 26.11.2008 zum ersten Mal im Adipositzentrum vor. Damals lag ihr Gewicht bei 166 kg! Einige Wochen zuvor hatte ihr Hausarzt einen Diabetes mellitus Typ II, sowie einen Bluthochdruck und Herzrhythmusstörungen festgestellt. Dieser riet ihr, sich einer Operation zur Gewichtsreduzierung zu unterziehen um möglichst schnell viel Gewicht zu verlieren. Nach langem Zögern und Skepsis überwand sie sich und stellte sich bei uns zum Erstgespräch vor.

Adipositaszentrum: „Wie ging es Ihnen vor dem Erstgespräch in der MIC-Klinik?“

Frau Krüger: „Ich war sehr nervös und hatte Angst. Ich war unsicher, weil ich nicht wusste, was auf mich zukommen würde. Immerhin ist so eine Operation zur Gewichtsreduktion kein kleiner Eingriff.“

AZ: „Hatten Sie den Eindruck mit Ihren Empfindungen und Ängsten dort gut aufgehoben gewesen zu sein?“

F. K.: „Ich habe das Gespräch sowohl mit der Assistentin, als auch mit Dr. Susewind als sehr angenehm und einfühlsam in Erinnerung. Sie zeigten viel Verständnis, waren in keiner Weise abwertend, sondern sehr zuvorkommend und hilfsbereit.“

AZ: „Wie lief das Erstgespräch ab?“

F.K.: „Meine Daten wurden in privater Atmosphäre in einem Sprechzimmer von der Assistentin aufgenommen, ich wurde gewogen, mein Umfang wurde gemessen und es wurde ein Foto in angekleidetem Zustand gemacht, was ich als sehr angenehm empfand. Hinterher ging es dann zu Dr. Susewind. Dort hat er mir dann die verschiedenen OP-Methoden noch einmal erklärt und ist auf das Verfahren des Kostenübernahmeantrages bei der Krankenkasse eingegangen.“

AZ: „Wie ging es dann weiter?“

F.K.: „Nachdem ich alle fehlenden Unterlagen (Labor, div. Atteste etc.) im Adipositaszentrum abgegeben hatte, wurde von dort aus ein ausführlicher Antrag an meine Krankenkasse gestellt inkl. meiner Unterlagen. Die Bewilligung ging bei mir glücklicherweise ziemlich schnell und so wurde ich dann am 07.01.2009 operiert. Die Entscheidung war damals auf den Magen-bypass gefallen- eine Entscheidung, die ich nie bereut habe.“

AZ: „Sie haben mittlerweile um die 100 kg Gewicht reduziert. Haben Sie das allein durch die Operation geschafft?“

F.K.: „Nein. Hier bin ich glücklicherweise gut vorbereitet worden von der MIC-Klinik. Natürlich war die OP ein wichtiger erster Punkt, ich hätte sonst niemals so schnell mein Gewicht verloren. Dies machte es mir leichter die Bewegung, die ich nun mehrmals wöchentlich

mit großer Freude in verschiedenster Form durchführe, auszuführen. Zum Anderen ist die Ernährungsumstellung ein wichtiger Bestandteil.“

AZ: „Haben Sie es im Nachhinein bereut so lange gewartet zu haben mit der OP?“

F.K.: „Ich wünschte ich hätte eher davon gewusst. Auch wenn ich selbst dann noch skeptisch war, habe ich diesen Schritt nie bereut. Ich habe diese OP auch nicht hauptsächlich wegen der „Figur“ gemacht, sondern aufgrund der schlimmen Neben- und Folgeerkrankungen, wie dem Diabetes.“

AZ: „Sind Sie jetzt ganz gesund?“

F.K.: „Die Blutzuckerwerte sind wieder normal, sodaß ich keine Medikamente mehr benötige, der Bluthochdruck ebenfalls und meinem Herzen geht es gut. Natürlich gehen die orthopädischen Beschwerden nicht wieder weg, auch wenn die 100 kg weniger Belastung auf meinen Knien eine sehr große Entlastung sind, aber Dauerschäden sind natürlich da. Allerdings habe ich nun die Möglichkeit, meine Muskulatur soweit zu stabilisieren um beschwerdefreier zu sein, was durch die Bewegungseinschränkung vorher nicht so möglich war.“

AZ: „Was würden Sie anderen mit auf den Weg geben, die darüber nachdenken, diesen Weg zu gehen?“

F.K.: „Zum Einen ist es wichtig zu begreifen, daß man nicht am Kopf operiert wird, sondern am Magen, d.h. ich muß den Schalter im Kopf selber umlegen und bereit sein mit zu machen. Zum Anderen sollte man sich ein Ziel setzen und dieses nicht aus den Augen verlieren. Am wichtigsten ist allerdings eine gute Betreuung, die einen zu all dem anspornt und sowohl vor als auch nach der OP ansprechbar ist und sich um eine geregelte Nachsorge kümmert. Ich habe das in der MIC-Klinik als sehr positiv empfunden und kann dieses Adipositaszentrum nur Jedem empfehlen.“

